

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 35

Landeck, den 27. August 1955

10. Jahrgang

Stadtmusikkapelle Landeck auf großer Fahrt

In unserer letzten Ausgabe bereits kurz angekündigt, bringen wir diesmal nun einen ausführlichen Bericht über die Konzertreise unserer Landecker Stadtmusikkapelle nach Bayern.

D. Red.

Im vergangenen Jahre hatte die Stadtmusikkapelle Landeck wegen der Neuinstrumentierung auf einen größeren Ausflug verzichten müssen, aber heuer konnte an einen solchen gedacht werden. In mehreren Ausschusssitzungen wurde dann die Reiseroute festgelegt und Ende Juli fuhren der Obmann, Direktor Doblander, und der Kapellmeister, Hans Parth, im Auftrag der Kapelle nach Starnberg am See, um dort die notwendigen Verbindungen aufzunehmen. Das Glück war beiden hold, denn es gelang ihnen, die richtigen Stellen aufzuspüren und für die Sache zu gewinnen; umgekehrt fand ihr Reisebericht bei den Musikanten ungeteilten Beifall und einhellige Zustimmung.

Endlich war der Reisetag, der 13. Juli, gekommen. Schon frühmorgens versammelte sich eine frohe Schar von fast 50 Musikanten vor dem Probelokal, um die Fahrt in drei Autos anzutreten; selbst der trübe Himmel konnte die erwartungsfreudige Stimmung nicht beeinträchtigen. Kaum hatte man die Grenze passiert, als auch St. Petrus ein Einsehen hatte, denn der rieselnde Regen hörte langsam auf und blauender Himmel zeigte sich. Staunende Augen betrachteten das Hügelland der Bayrischen Hochebene, war doch diese Landschaft für uns Bergländer ein ungewohnter Anblick. Schon um 10.30 Uhr fuhren die Wagen geschlossen in Starnberg ein, bald waren die Instrumente ausgepackt und klang der erste schneidige Marsch auf, Einheimische wie Fremde anlockend. Mit Musik gings dann zum „See-Restaurant“ am „Undosabad“, dessen Besitzer Hans Gruß — ihm verdankt die Stadtmusikkapelle auch die Teilnahme am Betriebsausflug der Rex-Motorenwerke, in deren „Dienst“ die Musikanten nachmittags und abends standen — die Landecker freundlichst willkommen heißt.

Nach dem Mittagessen spielte unsere Kapelle auf dem größten Dampfer des Starnberger Sees, der „Seeshaupt“, während der fast dreistündigen Rundfahrt, die bei allen Teilnehmern unvergeßliche Eindrücke hinterließ. Aber es sollte noch besser kommen! In geschlossenem Zuge marschierte die über 1000 Mann starke Belegschaft der Rex-Motorenwerke — an ihrer Spitze deren Chef mit Familie — unter den Klängen der Landecker Musikanten zum „See-Restaurant“, wo sich bei Kaffee und Kuchen bald eine fröhliche Stimmung bemerkbar machte, die sich abends noch steigert, als sich der große Garten dicht am See mit „Rex-Leuten“ füllt und unsere Musik unter Kapellmeister Parth's Stabführung ein abwechslungsreiches Pro-

gramm zum Vortrag bringt; dieses wurde durch Einlagen des Starnberger Heimat- und Trachtenvereins sowie durch unsere „Kleine Partie“ und unsere Schuhplattlergruppe und Tanzgruppe noch aufgelockert. Die Zeit eilte, zwei Überraschungen stellten sich ein! Vor den staunenden Augen der Landecker rollte ein wirklich großartiges Feuerwerk ab: Nach zahllosen Raketen erscheint in Leuchtschrift noch das Firmenzeichen am Himmel, während ein Boot dieses lautlos über den See trägt. Im großen Saale produzieren sich zwei Münchner Künstler und erzielen rauschenden Beifall. Viel zu rasch schlug die Stunde des Aufbruchs, und bald war jeder Musikant in seinem Privatquartier.

Der Sonntag brachte der Kapelle viel Freizeit. Nach dem Kirchenbesuch spielten die Landecker auf der Seepromenade und ernteten reichen Beifall, nachmittags zerstreuten sich die Musikanten und jeder verbrachte ihn nach seinem Gutdünken. Abends wurde mit dem Starnberger Heimat- und Trachtenverein ein Festabend veranstaltet, der ebenfalls wieder ein voller Erfolg für die Landecker wurde.

Am Montag (15. August) mußte die Heimreise angetreten werden, obwohl der Abschied von den Starnbergern und Starnbergerinnen nicht leicht fiel. Die Landecker machten noch einen Abstecher nach München, wo vor allem dem weitläufigen Tierpark Hellabrunn ein mehrstündiger Besuch abgestattet wurde. Aber auch das Hofbräuhaus wurde „besichtigt“ und das pulsierende Großstadtleben beobachtet. Am späten Nachmittag ging die Fahrt über die Reichsautobahn gegen Salzburg weiter und führte dann Kufstein zu. Eine kurze Rast im Gasthof „zur Gräfin“, wo der ehemalige Pächter des Landecker Gasthofes „Löwen“, Hans Ramoser, Wirt ist, erfrischte die müde gewordenen Musikanten. Durch schlafende Städte und Dörfer sauste die Kapelle, und um Mitternacht hatte das Oberland seine Musikanten wieder. Nach einer letzten Jause beim Vorhofer eilte alles seinen Wohnungen zu.

Drei schöne und erlebnisreiche Tage waren vorüber, doch die Erinnerung daran bleibt!

D. E.

Was sagten die Bayern über die Landecker?

Unter dem Titel „Landecker Stadtmusik begeistert Starnberg“ liegt uns ein Originalbericht aus dem Starnberger „Land und See-Boten“ vor, dem wir folgende, den Landecker Musikanten gewidmete Zeilen entnehmen:

„... bereits am Sonntagvormittag hatte das Standkonzert der Landecker auf der Seepromenade über tausend Besucher angelockt, die den frohen Klängen der Gäste aufmerksam lauschten ... (Bericht über den Abend:)

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Glynis Johns spielt in dem jugendfreien Walt-Disney-Farbfilm „Schwert und Rose“ die englische Prinzessin Mary, eine Schwester Heinrich VIII., die es als Diplomatin in eigener Herzenssache versteht, allen Widerständen zum Trotz ihren bürgerlichen Geliebten für sich zu gewinnen. (Foto: Sascha.)

Musikalisch haben wir selten ein reines Blasorchester von solcher Gepflegtheit der Tongebung gehört. Das ist wohl österreichisch bedingt. Dort kommt es nicht auf die Lautstärke, auf den Krach, auf das „mit Gwoit“ an, sondern man verlangt Feinheit, Zartheit und Grazie. Bereits am Morgen bewunderte man die erstaunliche Weichheit der Blechbläser, ihren reinen Einsatz, ihr sauberes und exaktes Zusammenspiel in der „Freischütz“-Phantasie und in der „Dichter-und-Bauer“-Ouverture. Der Abend bestätigte diesen Eindruck. Daß das große dicke Blech so duftig und schwebend, so melodisch, so anmutig wie auch elegisch zu klingen vermag, bezeichnet einen Leistungsgrad, zu dem gratuliert werden darf in Zeiten, in denen die Hörner selbst großer Symphonieorchester mitunter nicht ohne Kiecksen auskommen. Dazu treten die Holzbläser. Sie sind ebenso aufgelockert, wie die Pauken und das Schlagzeug gedämpft und maßvoll behandelt werden. Der österreichische Rhythmus, der etwas schneller schlagende Puls in Marsch und Tanz, ein Gran mehr an Feinheit, ein Weniger an Erdschwere, das alles wirkte zusammen.

Der Plattler geht ihren Tanzgruppen genau so beweglich aus den Gliedern wie den unseren. Die Sprungtechnik der schwarz zipfelbemützten Tänzer war beachtlich. Weniger Derbheit als im bayrischen Plattler, mehr Gelenkigkeit, das sind stammesbedingte Unterschiede. Der Watschentanz freilich wäre bei uns leicht verpönt; er ist hierorts als nichts Gewachsenes erkannt und wird als Zugeständnis an die Fremden lieber gemieden. Der Holzhackertanz mit Stämmen, Sägen und dem Schmarrn aus dem Rucksack bot etwas wie eine Extra-Vorstellung.

Die „Kleine Partie“ der Landecker Stadtmusik spielte zum Tanz auf und zwar so, daß jeder, ob alt oder jung, seine Freude haben konnte. Stadtmusikmeister Hans Parth, auch als Komponist hervorgetreten, dirigierte seine Schar mit leichter Hand und mit dem Schwung einer angeborenen Musikalität. Er ist übrigens der einzige hauptamtlich Tätige. Was eine Tiroler Stadt mit 7000 Einwohnern künstlerisch auf die Beine zu stellen vermag, bezeichnet die Tatsache, daß Parth als Leiter der Städtischen Musikschule fungiert. Die Früchte dieser Tätigkeit und solcher gemeindlichen Kulturpflege traten offen

zutage; damit ließ sich Landeck denn auch nach außen hin würdig vertreten. . . . In Summa: Herzlichen Dank und auf Wiedersehen!”

Neuheiten für den Haushalt auf der Innsbrucker Herbstmesse

Die Innsbrucker Herbstmesse vom 24. September bis 2. Oktober wartet heuer mit zahlreichen neuen Patenten für den Großbetrieb der Hotels und Gaststätten sowie für den kleinen Haushalt auf. So wird neben vielen Arten von Bügeleisen auch eines gezeigt, das die bisher notwendigen Bügelvorbereitungen in einem Arbeitsgang vereinigt. Es handelt sich dabei um den sogenannten „Dampf-boy“, der das gewöhnliche Bügeleisen in ein Dampfbügeleisen verwandelt. Dadurch erübrigt sich das mühevoll Einsprengen der Wäsche, Glanzstellen in den Kleidern werden beseitigt, die Hosenfalten werden messerscharf und dauerhaft gebügelt.

Unter zahlreichen zur Ausstellung gelangenden Staubsaugertypen wird besonders ein neues Patent auffallen, durch dessen Anwendung die Hände der Hausfrau wirklich geschont werden. Die übliche staubige Entleerung des Saugsackes bereitet dabei keine Mühe mehr, sondern geschieht bereits automatisch im Apparat. Dieser Staubsauger ist überdies in neuartiger Form mit einer Filzunterlage für die Schwenkdüse ausgestattet und durch einen Schlittenbau äußerst beweglich gemacht.

Innsbrucker Herbstmesse 1955 und Milchertragssteigerung

Die rund 75.000 Milchkühe der Tiroler Landwirtschaft liefern jährlich über 200 Millionen Kilogramm an Milch- und Molkereiprodukten für den eigenen bäuerlichen Haushalt. Die hohe Fremdenverkehrsfrequenz gerade in den an und für sich milcharmen Sommermonaten ist eine Hauptursache, daß Tirols Bevölkerung nicht allein aus der heimischen Landwirtschaft mit Milch versorgt werden kann. Eine mit modernen technischen Mitteln arbeitende und damit rationelle Sömmern des Alpvihs vermag vor allem die Milchleistung und dadurch die Haupteinnahme des Bergbauern zu steigern. Den Weg dazu weist die Innsbrucker Herbstmesse mit ihren landwirtschaftlichen Sonderausstellungen, die vor allem den neuzeitlichen Erfordernissen der Almwirtschaft breiten Raum widmen.

Feiertagsfrequenz an unseren Grenzstellen

Am 14. und 15. August stellten die Grenzdienststellen am Reschenpaß, Martinsbruck und Schalklhof folgenden Personen- und Fahrzeug-Verkehr fest:

Reschenpaß: 14. August: 1.100 Personen und 988 Kraftfahrzeuge ein-, 7.159 Personen und 1.270 Kfz. ausgereist; 15. August: 8.797 Personen und 1.497 Kfz. ein-, 6.634 Personen und 1.037 Kfz. ausgereist — Gesamtverkehr daher 23.690 Personen und 4.792 Kraftfahrzeuge.

Martinsbruck: 14. August: 370 Personen und 112 Kfz. ein-, 412 Personen und 136 Kfz. ausgereist; 15. August: 281 Personen und 98 Kfz. ein-, 262 Personen und 110 Kfz. ausgereist — Gesamtverkehr daher 1.325 Personen und 456 Kraftfahrzeuge.

Schalklhof: 14. August: 3.830 Personen und 712 Kfz. ein-, 5.208 Personen und 1.224 Kfz. ausgereist; 15. August: 5.984 Personen und 1.406 Kfz. ein-, 5.170 Personen und 1.125 Kfz. ausgereist — Gesamtverkehr daher 20.192 Personen und 4.467 Kraftfahrzeuge.

An den drei genannten Grenzdienststellen ergab sich an den beiden Feiertagen daher folgende Gesamtfrequenz: 45.207 Personen und 9.715 Kraftfahrzeuge.

Vom Wiederaufbau in Lafairs

Seit der bekannten Brandkatastrophe sind die Bewohner von Lafairs fast pausenlos mit dem Wiederaufbau beschäftigt. Wer nunmehr nach Lafairs kommt oder dort durchfährt, kann sich bereits ein Bild vom Aussehen des neuen Weilers machen. Sehr wohltuend darf für Bewohner und Verkehrsteilnehmer vor allem das Abrücken von der Bundesstraße empfunden werden. Bisher konnten 5 Wirtschaftsgebäude unter Dach gebracht werden, so daß die Heueinlage noch möglich war. An der Inneneinrichtung der Ställe wird derzeit noch gearbeitet. Mit dem Bau der Wohnhäuser wurde ebenfalls schon begonnen. Alle Gebäude wurden nach Plänen des Amtes für Landwirtschaft errichtet und entsprechen trotz einfacher und billiger Bauweise allen Anforderungen einer zeitgemäßen Betriebsführung. Unter anderem wurde in den Ställen die im Oberland noch wenig bekannte Tramentlüftung eingerichtet, die sich in anderen Orten Tirols bisher aufs beste bewährt hat. Bei der Festlegung der neuen Bauplätze ergab sich die Notwendigkeit einer Grundzusammenlegung in Lafairs, die von allen Grundeigentümern gewünscht wurde. Nunmehr ist das Verfahren so weit fortgeschritten, daß im Herbst die neuen Grundstücke übergeben werden können.

Trotz der umfangreichen Vorbereitungs- u. Aufbauarbeiten erlitten die rein landwirtschaftlichen Belange keine wesentliche Einbuße. Das Heu konnte — mehr des üblen Wetters wegen — schlecht und recht eingebracht werden und alle übrigen Kulturen befinden sich, nicht zuletzt dank der Hilfe der Landwirtschaftskammer, in gutem Zustand. Wir hoffen, daß alle Aufbauarbeiten bis zum vorgesehenen Termin, d. i. der 31. Oktober 1955, fertiggestellt werden können.

H. G., Lafairs

Bundeskanzler Raab bei der Schützengilde Ladis

Am vergangenen Sonntag besuchte Bundeskanzler Ing. Raab, der mit seiner Gattin derzeit in Obladis zur Kur weilte, die Schützengilde in Ladis. In der Früh wohnte der Bundeskanzler dem Hochamt bei, als einfacher Kirchenbesucher, eingezwängt in einem engen Bankplatz unter den Bauern. Nach der kirchlichen Prozession um den Ladiser See herum, an der die Gattin des Bundeskanzlers teilnahm, defilierte vor ihm bei herrlichstem Sonnenwetter die Schützenkompanie Ladis unter ihrem Hauptmann, Direktor Hans Schumacher. Nachher begab sich der Kanzler mit den Schützen zum neuen mechanischen Schießstand und feuerte die ersten fünf Schuß ab, wobei zu erwähnen ist, daß er mit sämtlichen Schüssen zielsicher ins Schwarze traf! Das Mittagessen nahm der Bundeskanzler mit seiner Gattin im Hotel Bad Ladis ein, worauf er wieder nach Obladis zurückkehrte.

W. T.

SCHIRME DAMEN
für HERREN
KINDER



Den 80. Geburtstag feierte am 20. August eine alte Landeckerin, die Kunstmalerin Frau Maria Geisberger-Arnoldini, eine einst bekannte und gesuchte Porträtzeichnerin. Sie ist die Tochter des verstorbenen, aus Meran stammenden Landecker Meisterschützen Wagnermeister Mathias Arnoldini. Seit nahezu 60 Jahren lebt sie in Salzburg, ist noch rüstig und voll geistiger Frische und jahrzehntelang im Ausschuß des „Andreas-Hofer-Bundes“ tätig. Herzl. Glückwunsch!



A. T. T. = Ecke



Wir fahren ins Kühtai

Die ATT-Bezirksgruppe Landeck ladet hiemit alle ihre Mitglieder mit deren Angehörigen sowie Freunde des Clubs zu ihrer Fahrt ins Kühtai für Sonntag, den 28. August, herzlichst ein; Start 8.30 Uhr beim Kino. Die Anfahrt erfolgt über die Strecke Landeck - Imst - Ötz - Ochsen Garten - Kühtai; dort gemeinsames Mittagessen. Die Rückfahrt geht über Sellrain - Kematen - Bahnhof Zirl - Inzing - Hatting - Pfaffenhofen; auf dieser Strecke gemeinsame Jause, dann freie Rückfahrt. Bei ausgesprochen schlechter Witterung entfällt die Fahrt.

Neuartiges Stopplicht für Autos

Die Vibralite Co. in Bakersfield, Kalifornien, hat nunmehr ein neues Stopplicht für Autos herausgebracht, das allen derzeit gebräuchlichen weit überlegen zu sein scheint. Es ist an der Spitze einer dünnen Antenne am linken vorderen Kotflügel befestigt und strahlt erst dann auf, wenn das Bremspedal betätigt wird. Da sich das Licht auf diese Weise etwa zwei Meter über dem Boden befindet, ist es deutlich nach allen Seiten hin sichtbar. Durch das Bremsen wird es obendrein in eine schwingende Bewegung gesetzt.

(AND)

Nach 13jähriger Gefangenschaft ist, wie uns jetzt berichtet wurde, am 7. August der 36 jährige ledige Hilfsarbeiter Josef Hofherr aus Schönwies aus Rußland zu seinen in Schönwies wohnenden Eltern heimgekehrt.

Trauungen. Es heirateten in Landeck am 20. August der Gärtner Robert Kueß, Fischerstraße 56, und die Volksschullehrerin Maria Juen, Fließ, Dorf 67; am 22. 8. der Richter Dr. August Osmetz aus Neunkirchen (N.Ö.) und die Hauptschullehrerin Helene Klemt geb. Barichil, aus Hirschwang (N.Ö.); in Zams am 18. 8. der Büroangestellte Ralph Edward Keller und die Hausgehilfin Maria Berger, beide Zams, Hauptstraße 140. - Hzl. Glückwünsche!

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Landeck am 16. August eine Tochter dem Friseur Walter Alois Steiner und der Rosa geb. Thaler, Schloßweg 1; in Zams am 7. 8. ein Werner dem Säger Hermann Zangerl und der Erna Anna geb. Mungenast, Landeck, Perfuchsberg 5; am 8. 8. eine Ingeborg Anna dem B.B. - Adjunkten Walter Josef Zimmermann und der Gertrud geb. Stibellehner, Landeck, Bahnhofstraße 8; am 10. 8. eine Claudia Hilda dem Elektriker Max Falch und der Anna geb. Haueis, Strengen 47; ein Dietmar Christian dem Bundesbeamten Eduard Mößmer und der Elfriede geb. Pindür, Landeck, Fischerstraße 30; am 11. 8. ein Peter Eugen dem Gemeindeangestellten Siegfried Spiß und der Erika geb. Haueis, St. Anton 183; am 12. 8. eine Gerda Aloisia dem Bauern Franz Josef Zangerl und der Agathe geb. Ganahl, Mathon 37; am 13. 8. ein Anton Franz Peter dem Bauern und Skilehrer Franz Alois Eiter und der Barbara geb. Pies, St. Anton 79; am 17. 8. eine Adelheid Maria dem Bauern Ferdinand Huter und der Maria Theresia geb. Westreicher, Tösens 33. — Herzl. Glückwünsche!

Die Feuerwehr-Gerätehalle Perjen ist nun auch telefonisch unter Nr. 594 zu erreichen.

Tödlicher Verkehrsunfall bei Schönwies

Etwa 30 m östlich der Postautohaltestelle bei Schönwies ereignete sich am Montagnachmittag ein schwerer Verkehrsunfall, der bis jetzt ein Todesopfer forderte. Der in Richtung Innsbruck fahrende Franzose Roger E. Le Chouane mußte mit seinem Pkw. stark abbremsen, da er wegen Gegenverkehrs einen dort stehenden deutschen Pkw. nicht überholen konnte (dieser haltende Pkw. soll sofort nach dem Unfall weitergefahren sein!). So verriß es den französischen Pkw. nach links und er fuhr direkt in einen entgegenkommenden deutschen, vom Amerikaner Arthur Ebstein gelenkten Pkw. hinein. Dieser Wagen wurde in den rechten Straßengraben geschleudert, während sich der französische Pkw. um die eigene Achse drehte und auf der Straße stehen blieb. Ebstein, seine Frau und ihre achtjährige Tochter wurden schwer verletzt, Frau Chouane sowie ihre achtjährige Tochter leicht verletzt; der Lenker des französischen Pkw. blieb unverletzt. Sämtliche Verletzten wurden ins Krankenhaus Zams eingeliefert, wo Arthur Ebstein am Mittwochmorgen seinen schweren Verletzungen erlegen ist. Beide Wagen wurden so schwer beschädigt, daß sie abgeschleppt werden mußten.

Autobrand bei Zams. Gegen 8 Uhr abends geriet am Samstag auf der Bundesstraße östlich von Zams während der Fahrt ein Imster Lastauto angeblich infolge eines Kurzschlusses in Brand. Der Lenker hielt wohl sofort an und versuchte, das Feuer zu löschen, doch gelang ihm dies nicht. Ein vorbeikommender deutscher Kraftfahrer verständigte den Gendarmerieposten Zams. Als einige Zamser Feuerwehrmänner dann zum Brandobjekt kamen, war das Feuer bereits vom Lenker eines zufällig vorbeikommenden Tankwagens mit einem Handfeuerlöschgerät gelöscht worden. Der Lkw. wurde noch in der gleichen Nacht abgeschleppt.

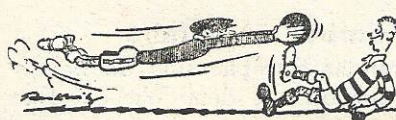
FRIXA

ist nicht die einzige Wäsche, aber einzigartig ist sie. Überzeugen Sie sich bitte.

**MODENHAUS
HUBER**

Und wieder Verkehrsunfälle . . . In St. Anton erfaßte am Donnerstagnachmittag ein deutscher Pkw. einen französischen Sommergast, der unachtsam nach rückwärts auf die Bundesstraße getreten war, und verletzte ihn leicht. - Auf der Bundesstraße bei Kappl-Gfällwald streifte auf der ziemlich schmalen Straße am Freitagnachmittag ein deutscher Pkw. an einem einheimischen Lkw., wodurch am Pkw. erheblicher Sachschaden entstand. - Am Samstagnachmittag platzte der rechte Vorderradreifen eines Vorarlberger Taxis auf der Bundesstraße östlich von Zams, wodurch der Wagen ins Schleudern geriet, dann auf die linke Fahrbahnseite kam, dort einen Randstein überfuhr und schließlich quer auf dem linken Straßenrand stehen blieb. Der Pkw. wurde so stark beschädigt, daß er abgeschleppt werden mußte. Der Lenker und seine vier Fahrgäste blieben unverletzt. - Am Sonntagvormittag fuhr der 22 jährige Tischler Josef Rangger aus Zams zwischen Schönwies und Zams mit seinem Motorrad auf einen vor ihm fahrenden und abbremsenden Innsbrucker Pkw. auf. Rangger erlitt eine Rißverletzung am Nasenbein; sein Motorrad wurde stark, der Pkw. leicht beschädigt.

Die Viehversicherungsbeiträge für August 1955 sind vom 26. August bis 4. September 1955 bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Angedair), Roman Spieß (Perfuchs und Perfuchsberg) und Scherl (Bruggen).



SC. Kufstein -
SV. Landeck
2:5 (0:2)

Die junge Landecker Elf lieferte am Sonntag ein ausgezeichnetes Spiel und konnte in dieser ersten Landesliga-Runde als einzige Mannschaft gegen die nicht ungefährlichen Kufsteiner einen Auswärtssieg buchen, 2 Punkte, die Gold wert sind! Das bei sengender Hitze in Kirchbichl ausgetragene Spiel, vom Wiener Schiedsrichter Weinberger übrigens hervorragend geleitet, sah die Oberländer in der ersten halben Stunde drückend überlegen, ohne daß es ihnen gelungen wäre, dies auch in Toren auszu-drücken. Dann kamen die Unterländer, die sich vorher nur auf gefährliche, von der Landecker Abwehr jedoch immer bald gestoppte Einzelvorstöße hatten beschränken müssen, etwas stärker auf. In der 42. Spielminute wurde Albertini I im Kufsteiner Strafraum in aussichtsreicher Position gelegt; den dafür diktierten Penalty verwandelte Gadiant sicher zum Landecker Führungstor. 2 Minuten später brach Leitner durch und erhöhte auf 0:2. Nach Wiederbeginn kam das gute Stellungsspiel der Oberländer noch mehr zum Ausdruck und Tiefenbacher konnte ein ideales Zuspiel Leitners per Kopf (sein erstes Kopftor überhaupt!) zum 0:3 verwerten. Der leider fast übliche Landecker Schlendrian machte sich nun bemerkbar, so daß die Gastgeber auf 2:3 nachziehen konnten. Die Landecker erkannten die Gefahr jedoch sofort, schalteten wieder auf höhere Touren und nahmen das Heft wieder fest in die Hand; 2 Tore durch Albertini I und Leitner waren die weitere verdiente Ausbeute. G

ESV. Oberinntal - SV. Zams 3:2 (2:1)

Die in ziemlich schwacher Aufstellung antretenden Zams gingen zwar durch Buchensteiner in Führung, mußten diese aber durch Tore von Raggl und Ebenwaldner an die Eisenbahner abgeben. Nach Seitenwechsel konnte Kirschner auf 3:1 erhöhen, und für Zams stellte Freidl den Endstand her. Die Begegnung vor verhältnismäßig wenig Zuschauern zeigte keine besonderen spielerischen Höhepunkte. — ESV.-Jgd. - SV. Zams-Jgd. 4:3.

Am Sonntag: Schlagerspiel Landeck-Hall

In Landeck fällt am kommenden Sonntag (Anstoß 15.30 Uhr, vorher Jugendspiel) eine Vorentscheidung um die Führung in der Landesliga zwischen dem bisherigen Kronprinzen und dem Arlbergliga-Absteiger Hall, das auf Grund des besseren Torverhältnisses derzeit die Tabelle anführt. Dieses Match dürfte eines der spannendsten werden, da praktisch jeder Ausgang möglich ist! Wieder wird es um die moralische Unterstützung unserer jungen Fußballer gehen, um dieses Spiel bis zum Endpiff richtig durchzustehen; die Anfeuerung unserer Fußballer könnte oft weit lautstärker sein . . .

Boxveranstaltung in Landeck

Wie uns vom ASKÖ-Bezirkskartell Landeck mitgeteilt wird, wird dieses die begeisterten Anhänger der verschiedenen Sportarten mit einer für Landeck neuen Sportattraktion überraschen und am 10. September eine Boxveranstaltung auf dem Platz hinter der Hauptschule abhalten. Dabei werden u. a. die mit dem Staatsmeistertitel ausgezeichneten Boxer Eder, Kollarits und Pfitscher vom ESV. Innsbruck mitwirken. Nähere Angaben dann aus den Plakaten. B

Platzkonzert der Stadmusikkapelle Landeck am Samstag, den 27. 8. um 20.30 Uhr in Bruggen.

Unterhaltungsabend des Skiclubs Landeck (Voranzeige). Der SKL. macht seine Mitglieder und Freunde jetzt schon auf seinen Bunten Abend mit den bekannten Künstlern Komiker Tessadri, Humorist Kopp und Zauberkünstler Frascati am Samstag, den 3. September, im Vereinshaussaal Landeck aufmerksam. Näheres im nächsten Gemeindeblatt und aus den Plakaten.

Fachkurse der Handelskammer

Das Wirtschaftsförderungsinstitut der Handelskammer in Innsbruck führt bei genügender Beteiligung im Herbst 1. J. in Landeck folgende Fachkurse durch:

Vorbereitungskurs für die **Meisterprüfung** (Buchführung, Gesetzeskunde usw.), Dauer 106 Stunden, Tageskurs, Kursbeitrag 140.- S.

Maschinschreib- u. Stenographiekurs: Dauer 60 Stunden, Abendkurs, Kursbeitrag 100.- S.

Autogen- u. Elektroschweißkurs: Dauer je eine Woche (mit Abschlußprüfung), Kursbeitrag pro Kurs 200.- S.

Servierkurs: Dauer 1 Woche ganztägig, Kursbeitrag 100.- S.

Meldungen sind bei der Bezirksstelle der Handelskammer in Landeck zu erstatten, Näheres wird dann den Teilnehmern zeitgerecht mitgeteilt. Sollte für andere Fachkurse Interesse bestehen, ersucht die Bezirksstelle der Handelskammer um Bekanntgabe und wird sie bemüht sein, diese ebenfalls in Landeck durchzuführen. Voraussetzung ist jedoch auch in diesen Fällen eine genügende Teilnehmerzahl.

Stadtgemeindeamt Landeck

Landw. Erhebungen. Am 3. September 1955 finden durch gemeindeamtlich bestellte Zähler folgende Erhebungen statt: Eine **Schweinezählung**, eine Erhebung der **Kälber-Lebendgeburten** und der **Hausschlachtungen** von Stechvieh für die Zeit vom 1. Juni bis 31. August 1955, eine Feststellung des **beabsichtigten Verkaufes von Schlachtvieh** in der Zeit vom 4. September bis 3. Dezember 1955 und eine Erhebung des **Nachanbaues von Feldfrüchten 1955**.

Alle Viehbesitzer sowie Bewirtschafter, die einen Nachanbau von Feldfrüchten vorgenommen haben, sind verpflichtet, rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu die erforderlichen Angaben zu machen. **Alle Angaben unterliegen der Geheimhaltungspflicht.**

Am Tage der Erhebung muß in jeder Haushaltung, die Angaben zu machen hat, eine Person anwesend sein, die dem Zähler die erforderlichen Auskünfte erteilen kann. Hat an diesem Tage kein Zähler vorgesprochen, ist der Viehbesitzer sowie Bewirtschafter verpflichtet, am nächsten Tag selbst oder durch einen Stellvertreter beim Gemeindeamt seine Angaben zu machen.

Die Stadtbücherei bleibt im Monat September geschlossen. Letzte Ausgabe am Freitag, den 26. August.

Kindergarten Landeck-Öd. Einschreibung der Kinder (Mindestalter 3½ Jahre) am Donnerstag, 1. 9. 1955, von 8-11 und 14-17 Uhr.

Fundausweis: 1 Geldtasche, 1 Brieftasche mit Dokumenten, 1 Handtasche mit Geldtasche, 1 silb. Taschenuhr, 1 Badetasche mit Toiletteartikeln, 1 Brosche, mehrere Schlüssel, 1 Zahnprothese, 1 gelbe Kinderwolljacke und 1 Herrenfahrrad. Der Bürgermeister: Zangerle h.

Spitzhündchen 8 Monate alt, zu verkaufen

Adresse in der Druckerei Tyrolia.

Tot aufgefunden wurde vom Lehrer Josef Pfeifer aus Tobadill am Mittwochvormittag im sogen. Zappenwald oberhalb Perfuchsberg der seit Montag in Tobadill weilende 70jährige Oberstudienrat Gustav Storck aus Bad Nauheim (Deutschland); bei ihm wurde ein Geldbetrag von über S 5.000 gefunden. Wie die sofort durchgeführte behördliche Untersuchung ergab, war Storck auf dem Wege von Tobadill nach Landeck einem Herzschlag erlegen.

Sollen Kinder Brillen tragen?

Es ist eine bekannte Tatsache, daß Kinder meist nur ungern die ihnen vom Arzt verordneten Brillen tragen. In einer Debatte über die Probleme der Jugend beruht die Augenarzt Dr. Warren A. Wilson aus Los Angeles die Eltern über diesen Punkt, indem er darauf hinwies, daß das menschliche Auge so gebaut ist, daß es 100 Jahre lang seine Funktion versehen kann, sofern es nicht durch eine Krankheit oder Verletzung unmittelbar geschädigt wird. Dr. Wilson gab daher den Eltern den Rat, ihre Kinder nicht zum Tragen von Brillen zu zwingen, da die psychologische Wirkung womöglich eine noch schlechtere sei als die Wirkung auf die Augen.

Neuer klemmsicherer Zippverschluß

Eine amerikanische Firma hat einen neuen Zippverschluß herausgebracht, bei dem das Einklemmen von Kleidungsstücken usw. kein Problem mehr ist. Sobald ein Stoffteilchen oder ein Faden in den Zippverschluß gerät, wird der Schieber angehoben und auf eine Spezialvorrichtung niedergepreßt, die es ermöglicht, den Zippverschluß mühelos zu öffnen. Der neue Verschluß wird in verschiedenen Größen hergestellt, vor allem in jenen, die für Damenkleidung verwendet werden, wo das Problem des Einklemmens besonders häufig und lästig ist. (AND)

Die Fabel vom faulen Ochsen

Der Ochse, der ein fauler, übellauniger Geselle war, sagte eines Tages zum Maulesel: „Weißt du was, wir stellen uns heute krank, dann brauchen wir nicht zu arbeiten.“

„Nein“, sagte der Maulesel. „Denn der Bauer ist gut zu uns, gibt uns gutes Futter und einen anständigen Schlafplatz.“

Aber der Ochse stellte sich trotzdem krank. Der Bauer, der dachte, er fühle sich wirklich elend, gab ihm frische Streu und etwas Futter und ging dann mit dem Maulesel zur Arbeit. Der Ochse aber faulenzte und lachte.

Am Abend, als der Maulesel heimkam, fragte ihn der Ochse: „Hat der Bauer von mir gesprochen?“

„Nein“, sagte der Maulesel.

„Fein“, sagte der Ochse. „Dann stelle ich mich morgen wieder krank. Und du solltest es auch tun.“

„Nein“, sagte der Maulesel. „Ich will arbeiten, so lange ich kann.“

Am nächsten Tag glaubte der Bauer, der Ochse sei noch immer krank und ließ ihn abermals im Stall zurück. Als abends der Maulesel heimkam, fragte ihn der Ochse wieder, ob der Bauer von ihm gesprochen habe.

„Nein“, antwortete der Maulesel. „Zu mir nicht. Aber am Heimweg sprach er lange mit dem Fleischhauer.“

Aus „Hoard's Dairyman“

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 28. 8.: 13. Sonntag n. Pfingsten - 6 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe für Johann u. Gusti Plattner, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Jahresamt f. Josefa Siegele, 11 Uhr hl. Messe f. Engelbert Andreani; 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 29. 8.: Fest d. Enthauptung d. hl. Johannes d. Täufers - 6 Uhr Jahresm. f. Hirlanda Dellemann, 7.15 Uhr Jahresm. f. Adolf Fallmerayer.

Dienstag, 30. 8.: Hl. Rosa v. Lima - 6 Uhr hl. Messe f. Rosa Stöhr, 7.15 Uhr hl. Messe f. Fr. Dr. Rosa Pezzei.

Mittwoch, 31. 8.: Hl. Raimund v. Pennafort - 6 Uhr hl. Messe f. Ferdinand Wohlfarter u. Verstorbene, 7.15 Uhr hl. Messe f. d. † d. Fam. Albert u. Aloisia Spiß.

Donnerstag, 1. 9.: Hl. Ägidius - 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe, hier keine hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messe f. Julius Vorhofer; 20 Uhr Hl. Stunde u. Beichtgel.

Freitag, 2. 9.: Herz-Jesu-Freitag, Sammlung f. d. Pfarrcaritas - 6 Uhr Jahresm. f. Leo Nigg, 7 Uhr Segenmesse um d. Frieden.

Samstag, 3. 9.: Priestersamstag - 6 Uhr Jahresm. f. Adolf Steiner, 7 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Besonderes: Mittwoch Krankenbeichte, Donnerstag Krankenkommunion.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 28. 8. 1955:

Landeck-Zams: Dr. Karl Fink, Landeck, Malsenstr. 11, Tel. 477

28. 8.: Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Carl Wotke, Pfunds

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) am 27. u. 28. 8. 55: Ruf 210/424

Immer wieder hört man klagen,
ich kann nicht die „Linie“ tragen.
Ein passender Hüftgürtel ist die
billigste Schlankheitsdiät.

**MODERNAUS
HUBER**

UKW-RADIO

Eintausch alter Apparate

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

Alle Jeep-Original-

Ersatzteile liefert

Generalvertretung

Dipl.-Ing. E. Stahl & Co.

Jeep-Service,

Wien I, Johannesgasse 25,

R 24-208 - Postversand

Lebenslängliche

Garantie für

Nähmaschinen

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

Damen-Mäntel

Ninoflex und

Dopelin

in vielen Farben

IMMER GUT - IMMER BILLIG!

Lesjak
TEXTILHAUS

Annahmestelle für CHEM. REINIGUNG
LANDECK, MAISENGASSE 16

Sehr *hübsches Mädchen*, groß, blond, berufstätig, sucht netten jungen Mann, „ARGE Runserau“ bevorzugt. Unter „Kein Abenteuer“ nur schriftlich an die Verwaltung des Blattes.

Johann Michael GRUBER

als Helfer in Buch- und Steuersachen

vom FINANZAMT LANDECK zugelassen.

Strickmaschinen

kaufe nur im Land und dort, wo Auswahl ist.

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

Teile der Bevölkerung von Landeck und Umgebung mit, daß ich in Landeck-Perjen, Lötzweg 39, eine **Fleckerlteppichweberei** betreibe, und sehe Arbeitsaufträgen gerne entgegen.
Rosa Beer, Weberin

VERKAUFE Schuhmacher-Maschinen

und -Werkzeuge preiswert.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Ehrenerklärung

Johann Schöpf erklärt hiemit, daß er die am 23. Juli 1955 in Zams gegen Frau Maria Gstir gebrauchten beleidigenden Äußerungen mit dem Ausdruck des Bedauerns zurücknimmt.

Johann Schöpf, Zams

Minerva-UKW-Radioapparate

MESSENEUHEITEN 1955/56

Bereits lieferbar:

Baby-Minx	S 1135.-
Minx	S 1330.-
Minion 3	S 1735.-
Record	S 2025.-

Concord	S 2295.-
Consul	S 2680.-
Minerdyn	S 2980.-
Minerphon-Concord	S 3520.-

Tonbandgeräte - Kühlschränke - Staubsauger - Waschmaschinen - Elektroherde

AUTORADIO: Einbau - Entstörung - Reparatur.

RADIO-REPARATURWERKSTÄTTE: Abhol- u. Zustelldienst



RADIO- u. ELEKTROHAUS - FERNSEHEN

ING. EGON LENFELD

Landeck, Telefon 437

Pächler: ING. KARL WEIGEL

Zwei guterhaltene **Tirolia-Herde** zu verkaufen.
Es wird auch Rund- oder Brennholz in Zahlung genommen.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Lami-Tours- HERBSTFAHRTEN

Sonntag, 4. u. 18. Sept., zu den

Thierseer Passionsspielen

pro Person S 65.-

Samstag - Sonntag, 17. - 18. 9.

Rund um den Comosee

mit Stichfahrt nach Lugano am Luganosee
pro Person S 140.-

Sonntag, 25. September

MEERAN

S 60.-

Samstag-Sonntag, 1. u. 2. Okt.

Maria-Einsiedeln

über Zürich S 95.-

Anmeldungen in unserem Büro beim Kino oder telefonisch unter 404.

Lichtspiele Landeck

Der ungewöhnliche Film um einen Arzt, der als Heilkundiger große Erfolge hat:

Der Arzt und das Mädchen

Mit Jean Marais, Dieter Borsche, Danièle Delorme u. a.

Freitag, 26. August um 8 Uhr Jugendverbot
Samstag, 27. August um 5 und 8 Uhr

Rudolf Prack, Viktor Staal, Margot Trooger, Fita Benkhoff, Siegfried Breuer, Ilse Steppat, Beppo Brem u. a. in:

Wenn abends die Heide träumt

Ein Film über die Liebe zweier mit gefährlichen Blindgänger-Sprengungen beschäftigter Männer und ihrer Liebe zu einem jungen Mädchen.

Sonntag, 28. August um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 29. August um 8 Uhr Jugendfrei ab 14 J.

Ein hübscher Naturbursch wird berühmter Sänger:

Der Fischer von Louisiana

Ein Farbfilm mit Mario Lanza, Kathryn Grayson u. a.

Dienstag, 30. August um 8 Uhr Jugendfrei

Eine königliche Prinzessin folgt der Stimme ihres Herzens:

SCHWERT und ROSE

Ein Farbfilm mit Richard Todd, Glynis Johns u. a.

Mittwoch, 31. August um 8 Uhr Jugendfrei
Donnerstag, 1. Sept. um 8 Uhr

Voranzeige: **Anita Garibaldi** ab 2. Sept.

Das Gesündeste

zum Kochen, Braten, Backen und für Salate ist bekanntlich Speiseöl.

 **K R O N E N - Speiseöl**

aus fettreichen Pflanzen hergestellt, ist wohlschmeckend und sparsam.

Alle Speisen schmecken fein, gibt man Kronen-Öl hinein!

Musikinstrumente aller Art, von

der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersstr. 17

Tüchtige **Hausgehilfin** gesucht. Keine Schlafstelle.

Vorzustellen bei Josef PESJAK, Maisengasse 16

Zimmer nur an beständigen Herrn zu vermieten.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Die Morgenstunde ist besonders geeignet, den Tag froh zu gestalten.

Mit einem Morgenrock sind Sie in 2 Minuten gepflegt angezogen.

**MODERHAUS
HUBER**

Nach unserem Betriebsurlaub arbeiten wir wieder mit voller Belegschaft und empfehlen uns Ihnen wieder mit unserem

reichhaltigen Lieferungs - Programm

an preiswerten und soliden

KÜCHEN, SCHLAFZIMMERN,

WOHNZIMMERN und

EINZELMÖBELN

Zustellung mit eigenem Wagen

Deisenberger

Möbel-Werkstätte

Zams - Tel. 442

Für den Herbst

DAMEN - RÖCKE

DAMEN - BLUSEN

DAMEN - ÜBERANGSMÄNTEL

SCHUHE

in REICHER AUSWAHL

KLEIDERHAUS Grafl, LANDECK
DAMEN - ABTEILUNG

Zeitgeschehen IM BILD



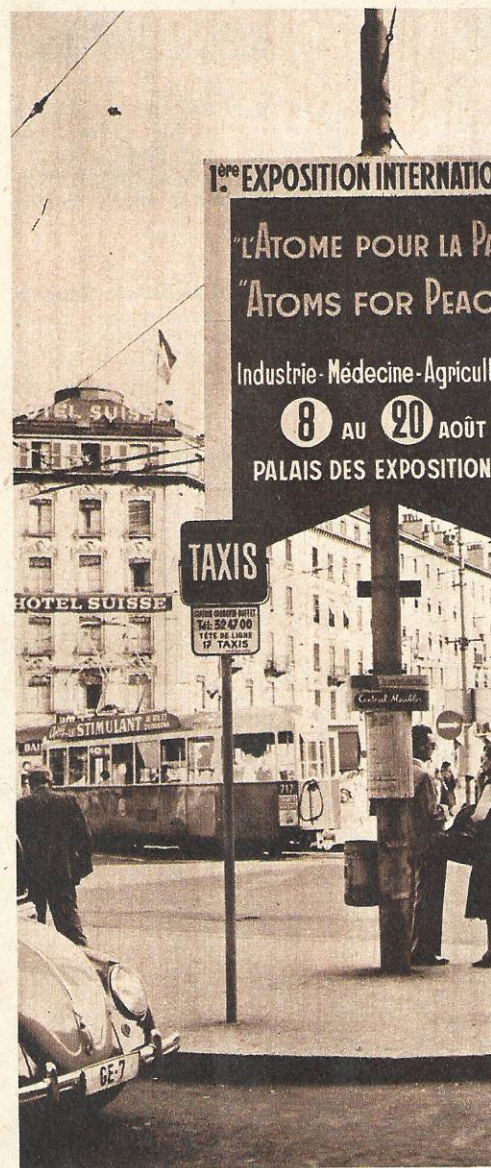
EIN VERANTWORTUNGSVOLLES AMT übernahm Donald A. Quarles, dem hier der Verteidigungsminister der USA, Wilson (links) zu seiner Ernennung zum Luftwaffenminister gratuliert. Die US-Luftwaffe ist ein wichtiger Faktor bei der Herstellung des militärischen Gleichgewichts zwischen Ost und West.



EINEN KUNSTHANDEL AUF DER ALPENSTRASSE zwischen Ramsau und Berchtesgaden eröffnete der Kunstmaler Egon Rosbroy. Vor dem majestätischen Blauisgletscher bietet er den Vorüberkommenden seine Gemälde mit Motiven der wundervollen Alpenlandschaft an.



„WILLKOMMEN GROSSER HAUPTLING SHEV-CHEN-KO.“ Mit diesen Worten begrüßte der Häuptling Leggues Island (rechts) den sowjetischen Landwirt Andrei Shevchenko, als dieser mit anderen Mitgliedern der sowjetischen Landwirtelegation den Indianermarkt von Sheridan im US-Bundesstaat Wyoming besuchte. In Gegenwart der schönsten Squaw überreichte er dem Gast einen prächtigen Kopfschmuck als Zeichen der Häuptlingswürde.



GANZ IM ZEICHEN DES ATOMS standen letzten zwei Wochen Genf, wo die Tagung über die friedliche Nutzung der Atomenergie stattfand. An allen Ecken wiesen Schilder auf die verschiedenen Vorträge hin. Weitere Bilder aus Genf im Inneren.



Zehn Jahre lang war auf Einspruch einer Besatzungsmacht der Motorflug unter rot-weiß-rotom Kennzeichen verboten. Während in den Nachbarländern Flugzeuge ein wichtiges Verkehrsmittel wurden, durften die Österreicher nur Modellflugzeuge starten.



OE — WIEDER MIT MOTOREN

Herr über seinen eigenen Luftraum ist seit dem Inkrafttreten des Staatsvertrages. Auf dem von Schwechat wurden bereits die ersten österreichischen Flugzeuge zugelassen. Wie alle weiteren österreichischen tragen die Flugzeuge, die zur Flugwacht gehören, ein nationales Buchstabenkennzeichen, das mit OE (für Österreich)



Als zuständiger Minister unternahm Bundesminister Oskar Helmer nach der offiziellen Zulassung der Maschine in einer der neuen „Piper“ einen Rundflug. Am Steuer Oberstleutnant Hauhk.



Ein Beispiel für den Wert derartiger Maschinen in wenigen Tagen der Schweizer Pilot Geiger, der auf dem 3000 m hohen du Midi landete und zwei halberfrorene Engländer aufnahm und ins

GEGEN DIE HITZEBARRIERE

soll die X-2, eine neue amerikanische Maschine, fliegen, die eine Geschwindigkeit von etwa 3000 Stundenkilometer und eine Höhe bis zu 30.000 Meter erreicht. Die Luftreibung wird dabei so groß sein, daß herkömmliche Werkstoffe schmelzen und ohne besondere Kühlanlagen jedes Lebewesen zu Tod gebraten wird.

